

## ABLAUF

- 9:30 Uhr** Anmeldung/ Stehcafé
- 10:00 Uhr** **Begrüßung**  
Prof. Dr. Udo Schneider, Chefarzt der Klinik für  
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,  
Lübbecke  
Dipl. Psych. Hartmut Fuhrmann, Vorstand  
des Club 74 e.V.  
Tagesmoderation: Johannes Tack, Geschäftsführer  
der Sozialpsychiatrischen Initiative Paderborn e.V.
- 10:15 Uhr** **Psychotherapie versus fachärztliche Behandlung  
im Kontext gemeindepsychiatrischer Behandlung**  
Dr. Heiner Melchinger
- 11:00 Uhr** Kaffeepause
- 11:15 Uhr** **Mehr Teilhabe! Strategien zur Inklusionsförderung  
in der Gemeindepsychiatrie - Ergebnisse einer  
Befragung von Nutzern, Trägervertretern und  
Experten**  
Birgit Görres
- 12:00 Uhr** **Von der Ausgrenzung zur Inklusion, Erfahrungen  
und Perspektiven von Zugehörigkeit. Mittendrin  
und trotzdem draußen? Grenzen der Inklusion  
durch psychosoziale Arbeit**  
Gudrun Tönnies
- 13:00 Uhr** Mittagspause / Imbiss
- 14:00 Uhr** **Die Idee der Inklusion als Herausforderung  
für die Gemeindepsychiatrie**  
Prof. Dr. Michael Regus
- 15:15 Uhr** Abschluss - Diskussion
- 16:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

## ORGANISATORISCHES

### Ansprechpartnerinnen:

Renate Hahn, Dipl. Päd.

Tel.: 05 71 - 38 84 78 81

Fax: 05 71 - 38 84 78 88

Mobil: 01 71 - 3 21 91 45

Email: renete.hahn@club74ev.de

Ina Vollmann, Dipl. Päd.

Tel.: 05 71 - 38 84 78 82

Fax: 05 71 - 38 84 78 88

Mobil: 01 51 - 56 16 30 75

Email: ina.vollmann@club74ev.de

### Teilnahmegebühr:

20,00 Euro inkl. Verpflegung  
Bitte im Tagungsbüro entrichten.

### Anmeldung:

Sie erhalten nach Anmeldung  
eine Anmeldebestätigung.  
Anmeldeschluss: 12.09.2011

### Veranstaltungsort:

Zentrum für seelische  
Gesundheit  
„Prinz Friedrich“

Johansenstr. 1

32 423 Minden

Telefon: 05 71 - 8 29 49 99



## FACHTAGUNG

DIE IDEE DER INKLUSION  
ALS HERAUSFORDERUNG FÜR  
DIE GEMEINDEPSYCHIATRIE

21.09.2011, MINDEN



**Club 74 e.V.**

Förderkreis für  
psychisch erkrankte & behinderte Menschen

## ANMELDUNG

Faxnummer: 05 71 / 38 84 78 88

Ich melde mich verbindlich an zur Fachtagung

### **Die Idee der Inklusion als Herausforderung für die Gemeindepsychiatrie**

am **21. September 2011**, im Zentrum für seelische Gesundheit „Prinz Friedrich“, Minden

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

#### Organisation / Arbeitgeber

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

#### Ggf. Privatanschrift

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Schicken Sie die Teilnahmebescheinigung bitte an:

Privatanschrift

Anschrift des Arbeitgebers

## THEMA

### **Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung**

Durch die Vereinbarung sollen Menschen mit Behinderung die gleichen Rechte wie alle Menschen haben. So sollen Menschen mit Behinderung ein gutes Leben haben.

#### **Jeder Mensch muss gut behandelt werden. Jeder Mensch hat Würde.**

Das bedeutet:

Jeder Mensch ist ein besonderer Mensch.  
Und jeder Mensch ist viel wert.  
Jeder Mensch hat das Recht so zu sein, wie er ist.

#### **Niemand darf diskriminiert werden.**

Das bedeutet:

Niemand darf schlechter behandelt werden, weil er behindert ist.  
Jeder Mensch muss gerecht behandelt werden.  
Jeder Mensch muss die Hilfe bekommen, die er braucht.

#### **Jeder Mensch soll die gleichen Chancen haben.**

Das bedeutet:

Jeder Mensch soll das Gleiche schaffen können.

Zum Beispiel:  
Alle Kinder sollen in eine Schule gehen können.  
Auch behinderte Kinder.  
Oder: Auch behinderte Menschen sollen eine Arbeit bekommen können. Sie sollen die Hilfen bekommen, die sie dafür brauchen.

#### **Jeder Mensch darf an der Gesellschaft teilhaben.**

Das bedeutet:

Jeder darf dabei sein.  
Jeder darf andere Menschen treffen.  
Niemand darf ausgeschlossen sein.

#### **Jeder Mensch darf für sich selber entscheiden.**

Das bedeutet:

Niemand darf einfach über einen anderen Menschen bestimmen.

(aus: Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bonn 2010, Seite 85 u. 86, Leichte Sprache)

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

### **Birgit Görres**

Geschäftsführerin des Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Bonn,  
Arbeitsschwerpunkte: Lobbyarbeit für Anliegen der Gemeindepsychiatrie, Prävention und Gesundheitsförderung für Kinder psychisch erkrankter Eltern, Neue Formen bürgerschaftlichen Engagements, Inklusion und Sozialraumorientierung in der Gemeindepsychiatrie

### **Dr. Heiner Melchinger**

ist seit 25 Jahren in der psychiatrischen Versorgungsforschung tätig. Seine Schwerpunkte sind Strukturanalysen von Versorgungssystemen und Konzeption/Evaluation von Modellvorhaben.

### **Prof. Dr. Michael Regus**

lehrte bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2009 an der Universität Siegen Sozialmedizin mit dem Schwerpunkt Sozialpsychiatrie, Mitbegründer des dortigen Zentrums für Planung und Evaluation sozialer Dienste (ZPE)

### **Gudrun Tönnies**

EX-IN Trainerin, Ergotherapeutin, Expertin aus Erfahrung, Agentur LebensART Münster, Beratung, Fortbildung, Projektarbeit